

Reliquienpyramiden

Kanontafeln

Leuchter



Abb. 127 Hallein, Klosterkirche, Monstranz von I. C. Bertold, Augsburg, 1775 (S. 135).

Vasen

Vasen: Holzkern, verkleidet mit getriebenem versilberten Messingblech. 1. Vier Stück mit Rankenwerk, je zwei Arme mit Gitterwerk. Um 1740. 2. Zwei Stück mit asymmetrischen Rocailles (zum großen Hochaltarschmuck gehörig, s. oben). Um 1760.

Ampeln

Ampeln: Drei Zinnampeln mit je drei Cherubsköpfen. XVIII. Jh. Eine vierte um 1850.

Varia

Varia: 1. Tischaufsatz, grau lackiert, mit drei Kartuschen bemalt; in der mittleren Seelen im Fegefeuer, darüber die Madonna mit dem Kinde. Um 1730.
2. Lehnsessel mit Lederpolsterung. XVII. Jh.
3. Rahmen um die Bruderschaftsurkunde, Holz, mit geschnitzten vergoldeten Blumenranken und Gitterwerk. Am Aufsatz in Kartusche auf Holz gemalt St. Augustin und Monika und die Madonna mit dem Kinde. Datiert 1743.

Altarschmuck

Altarschmuck: 1. Für den Hochaltar an Festtagen, aus versilbertem Messingblech, reich getrieben, mit asymmetrischen geflammteten Rocailles und Rosen: Tabernakelverkleidung (Türumrahmung, zwei Gebälkstücke, zwei Seitenteile mit Voluten), Aussetztabernakel mit Seitenvoluten, dann auf Postamenten mit Rocaillekartuschen die aus Wolken hervorragenden Halbfiguren der Augustinerheiligen Augustinus und Nikolaus Tolentinus, vier kleine Reliquienpyramiden und zwei sehr große. Gute Arbeiten um 1760.
2. Für die beiden Altäre in den Kapellen vier Standtäfel mit den auf Blech gemalten guten Bildern von Heiligen: a) Papst Gelasius, Putto mit Schweißtuch; b) Bischof verteilt Geld an Arme (Thomas de Villanova); c) Johann von Facundo, dem ein Kelch erscheint; d) Bärtiger Mönch Wilhelm mit Helm und Lilienbanner. Alle in reich getriebenen Rahmen aus versilbertem Messingblech mit Rocaillewerk und dem vergoldeten Monogramm Mariae. Um 1760. Dazu gehören das Tabernakel beim Bruderschaftsaltar und die vier Leuchter Nr. 2, ferner ein kleines Standkruzifix, alle aus versilbertem getriebenen Messingblech.

Monstranz

Monstranz: 64 cm hoch, Silber, ganz vergoldet, getrieben, am breitovalen, zweimal abgestuften Fuß

Reliquienpyramiden, mit zweifüßigen Postamenten:
1. Zwei sehr große Standreliquiare und vier große Pyramiden, zum Hochaltarschmuck gehörig, Messing versilbert, reich getrieben mit großen asymmetrischen Rocailles. Um 1760.

2. Zwei kleinere, etwas verschieden, mit Kreuzen an den Spitzen, Messing versilbert. Um 1760.

Kanontafeln: 1. Holz, alt versilbert, mit geschnitztem Bandwerk. Um 1722. — 2. Messing versilbert, mit aufgelegten getriebenen Rocailles. Um 1750.

Leuchter: 1. Vierzehn alt vergoldete dreifüßige Holzleuchter, schön geschnitzt, mit Akanthusranken und Muscheln. Um 1722.

2. Vier dreifüßige Rokokoleuchter aus versilbertem Messing- und Kupferblech, schön getrieben, mit Rocailles und Blumen. Um 1760.

3. Zwei kleine versilberte Messingblechleuchter mit getriebenen Rocaillekartuschen. Um 1750.

4. Vier große dreifüßige Rokokoleuchter aus versilbertem Messingblech, verziert mit getriebenen Rocaillekartuschen. Um 1774.

5. Zwei sehr große dreifüßige Leuchter mit geschnitztem Knorpelwerk und Akanthus. Um 1650 (neu bronziert).

6. Sechs schöne Hochaltarleuchter, 77 cm hoch, mit je drei Volutenfüßen, reich gegliedert, aus versilbertem Messingblech, getrieben mit Bandwerk und Muscheln. Je drei vergoldete Schildchen am Postament. Um 1730.

7. Zwei kleine (41 cm hoch), getrieben, mit Bandwerk und drei Ovalkartuschen am Postament, Messing versilbert. Um 1730.

8. Acht kleine Leuchter aus versilbertem Messingblech, schön getrieben, mit Rocaillekartuschen, vier 46 cm, zwei 43 und zwei 41 cm hoch. Um 1750.

9. Sechs einfache hölzerne Hochaltarleuchter, silberbronziert. XVIII. Jh.

10. Vier weiß lackierte Holzleuchter, mit Bandwerk. Um 1720. (Bruderschaftskapelle.)

11. Fünf dreifüßige Zinnleuchter. Eingraviert: Flammenherz, A. H. 1720. Marke: Links dreitürmiges Tor, darunter 8, rechts Greif mit Schwert, oben HIL, unten 1700 (RADINGER I, 22), Arbeit des HANS JAKOB LEHRL in Salzburg.

12. Vier ähnliche Zinnleuchter. Salzburger Marke mit Stadtter, Engel, IL, 1756 (ähnlich RADINGER, Taf. II, 31, linke Hälfte). Arbeit des JOSEF LECHNER in Salzburg.